

IHK-GRÜNDUNGSKLIMAMETER 2017

Gewerbeanmeldungen  • Gewerbeabmeldungen  • Nebenerwerbsgründungen 

GEWERBEANMELDUNGEN 2017 IN DER REGION WEITER RÜCKLÄUFIG

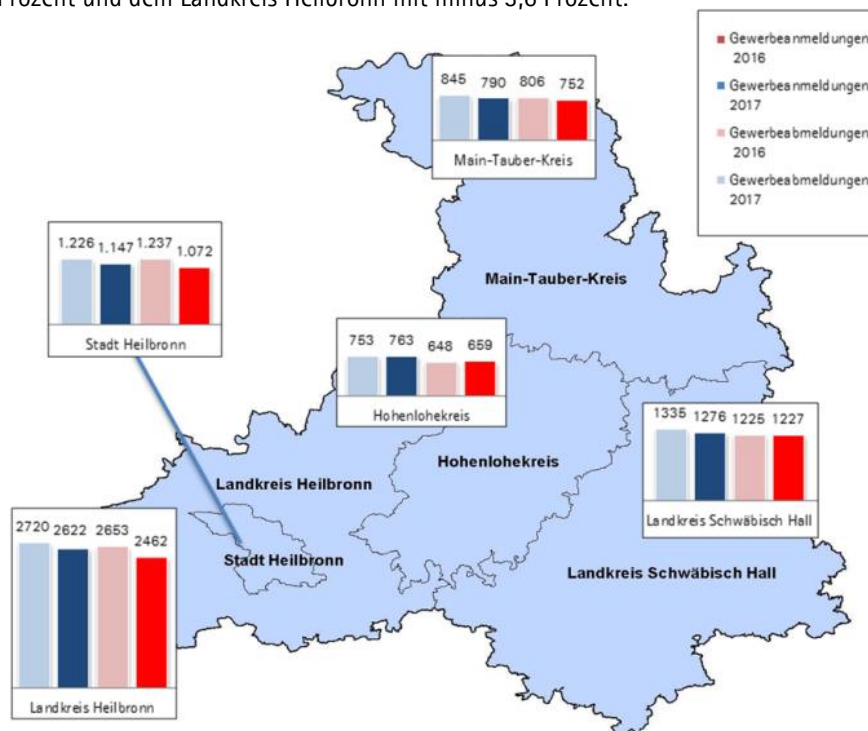
In der Region Heilbronn-Franken wurden im Jahr 2017 rund 6.600 Gewerbebetriebe neu gegründet. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen lag damit 4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Erfreulicherweise haben sich aber auch die Gewerbeabmeldungen um rund 6 Prozent gegenüber 2016 auf 6.172 reduziert. Landesweit gab es nach Angaben des Statistischen Landesamtes 86.322 Gewerbeanmeldungen. Das entspricht einem Rückgang von rund 2,5 Prozent. Bundesweit gingen die Zahlen der Gewerbeanmeldungen um 1,2 Prozent zurück.

Gewerbeanmeldungen 		Gewerbeabmeldungen 	
2016	2017	2016	2017
6.879	6.598	6.569	6.172

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

HOHENLOHEKREIS AUCH WEITERHIN LEICHT STEIGEND

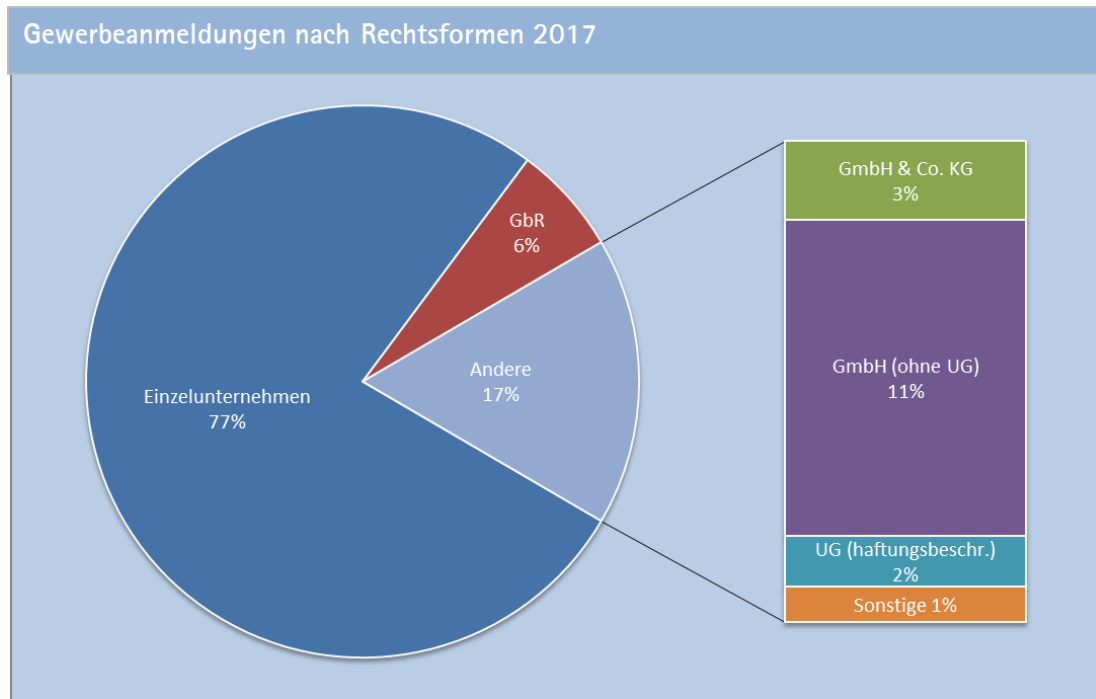
Die Entwicklung in den Teilregionen verlief unterschiedlich. Während im Hohenlohekreis 1,3 Prozent mehr Gewerbe im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr angemeldet wurden, weisen alle anderen zur Region gehörenden Kreise einen Rückgang auf. Der größte Rückgang ist im Main-Tauber-Kreis mit minus 6,5 Prozent und im Stadtkreis Heilbronn mit minus 6,4 Prozent zu verzeichnen, gefolgt vom Landkreis Schwäbisch Hall mit minus 4,4 Prozent und dem Landkreis Heilbronn mit minus 3,6 Prozent.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

FAVORIT UNTER DEN RECHTSFORMEN NACH WIE VOR DER EINZELUNTERNEHMER

Auch im Jahr 2017 wurden die meisten Gewerbebeanmeldungen in der Region mit rund 77 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens gegründet. 11 Prozent der Gründer entschieden sich für die Kapitalgesellschaft der GmbH. Mit nur einem Prozent war bei den Gewerbebeanmeldungen die Unternehmergesellschaft UG (haftungsbeschr.) vertreten.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

DIENSTLEISTUNGSBRANCHE LIEGT VORN

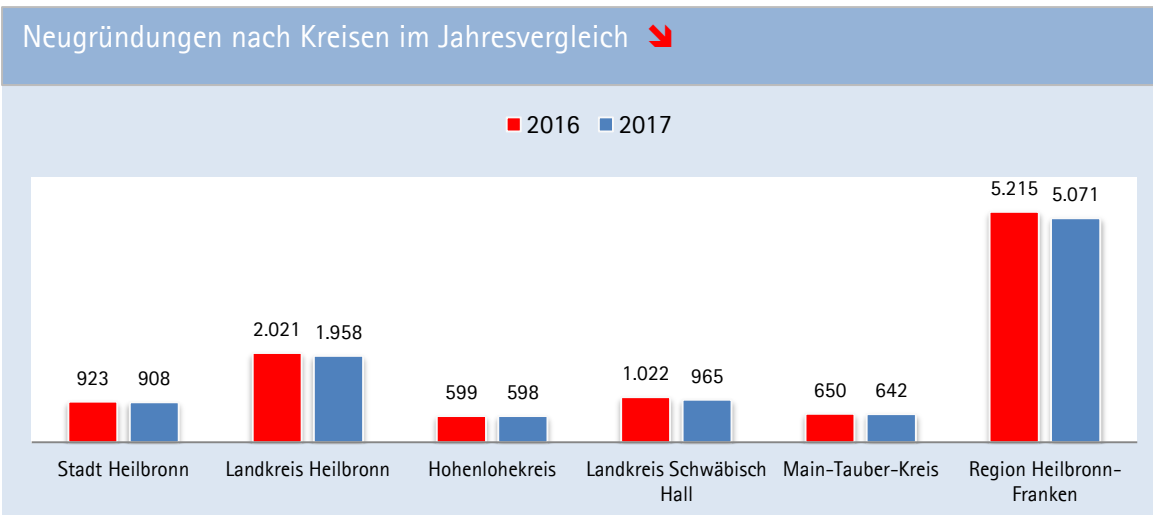
Mit rund 40 Prozent wurden die meisten Gewerbe in der Dienstleistungsbranche angemeldet, gefolgt vom produzierenden Gewerbe mit knapp 19 Prozent und dem Einzelhandel mit etwa 17 Prozent. Auffällig ist beim Gastgewerbe, dass 2017 um 10 Prozent mehr Unternehmen abgemeldet als angemeldet wurden. Auch im Einzelhandel liegt hier ein negativer Saldo von rund 4 Prozent vor.

Branche	Anmeldungen	in %	Abmeldungen	in %	Saldo	
Land- und Forstwirtschaft Fischerei	54	0,8	48	0,8	6	↗
Produzierendes Gewerbe	1.224	18,6	1.162	18,8	62	↗
Kfz-Handel und -Reparatur	264	4,0	247	4,0	17	↗
Handelsvermittlung und Großhandel	234	3,5	240	3,9	-6	↘
Einzelhandel	1.102	16,7	1.151	18,6	-49	↘
Verkehr und Lagerei	202	3,1	204	3,3	-2	↘
Gastgewerbe	424	6,4	466	7,6	-42	↘
Information und Kommunikation	244	3,7	197	3,2	47	↗
Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	249	3,8	249	4,0	0	→
Sonstige Dienstleistungen	2.601	39,4	2.208	35,8	393	↗
Gesamt	6.598	100	6.172	100	426	

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

NEUGRÜNDUNGEN REGION HEILBRONN-FRANKEN WEITER RÜCKLÄUFIG

Auch die Neugründungen weisen rückläufige Tendenzen auf. Allerdings sanken diese mit 2,8 Prozent weniger stark als die Gewerbeanmeldungen insgesamt. Bei den Neugründungen werden die Gewerbeanmeldungen um Zuzüge, Umwandlungen und Übernahmen bereinigt. Den größten Rückgang verzeichnet bei dieser differenzierten Betrachtungsweise – anders wie bei den Gewerbeanmeldungen – der Landkreis Schwäbisch Hall (- 5,6 Prozent) gefolgt vom Landkreis Heilbronn (-3,1 Prozent), der Stadt Heilbronn (-1,6 Prozent) sowie dem Main-Tauber-Kreis (-1,2 Prozent). Im Hohenlohekreis wurden in 2017 nahezu so viele Unternehmen gegründet wie im Vorjahr.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

BETRIEBSGRÜNDUNGEN MIT WIRTSCHAFTLICHER SUBSTANZ IN DER REGION STÄRKER RÜCKLÄUFIG ALS IM LANDES- UND BUNDESDURCHSCHNITT

Existenzgründungen, bei denen aufgrund der Beschäftigtenzahl oder der Rechtsform eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet werden kann, sanken um 3,35 Prozent auf 1.098 und damit ebenfalls weniger stark wie die Gewerbeanmeldungen an sich. Allerdings liegt die Region damit unter dem Landeswert von minus 2,9 Prozent und dem Bundeswert von minus 0,6 Prozent.

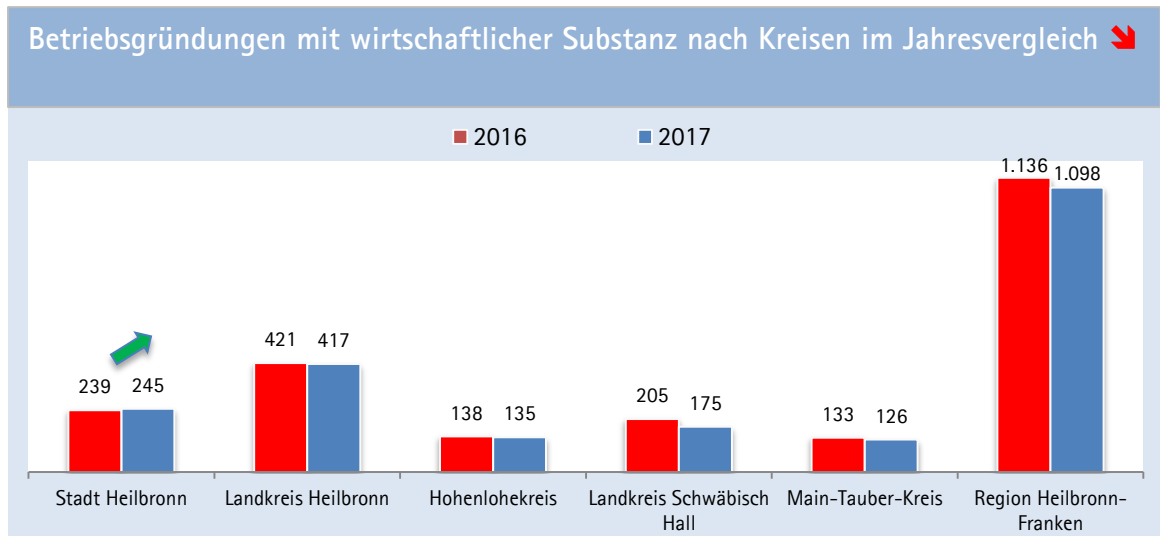
Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz ↘

	2016	2017	Saldo %
Region Heilbronn-Franken	1.136	1.098	-3,35
Baden-Württemberg	14.697	14.277	-2,86
Deutschland	126.164	125.405	-0,60

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

BETRIEBSGRÜNDUNGEN MIT WIRTSCHAFTLICHER SUBSTANZ NUR IN DER STADT HEILBRONN LEICHT STEIGEND

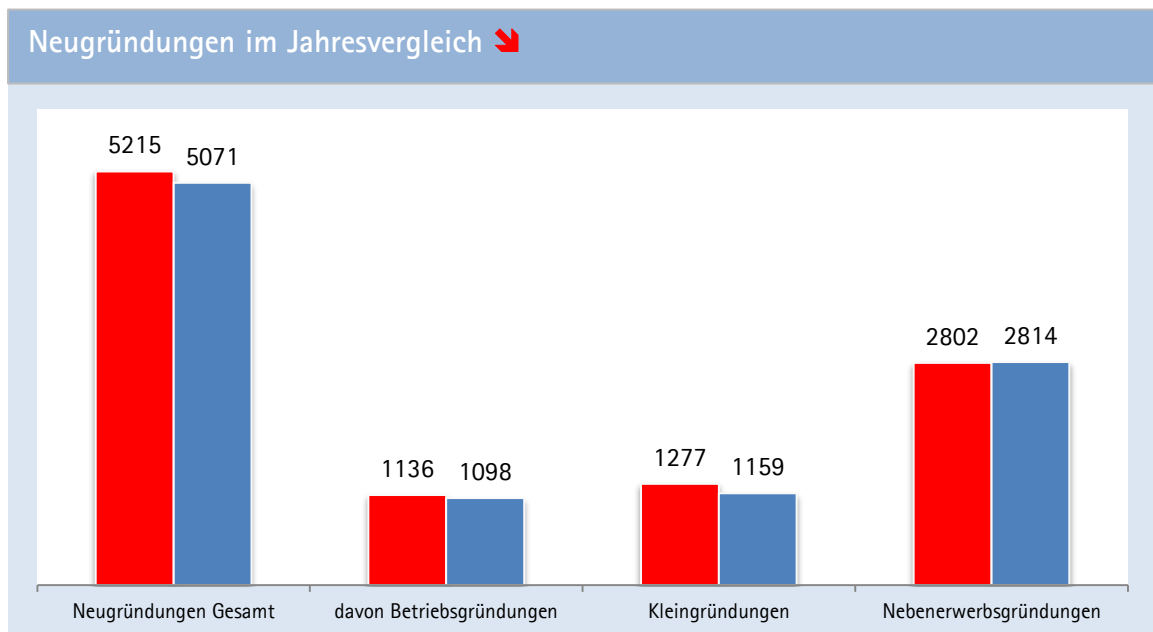
Bezogen auf die regionale Verteilung fällt auf, dass die Betriebsgründungen mit wirtschaftlicher Substanz in der Stadt Heilbronn gegen den rückläufigen Gründungstrend ein Plus von 2,5 Prozent aufweisen.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

NEUGRÜNDUNGEN: NEBENERWERBSGRÜNDUNGEN SIND IN DER REGION HEILBRONN-FRANKEN IM JAHRESVERGLEICH ZU 2016 GESTIEGEN

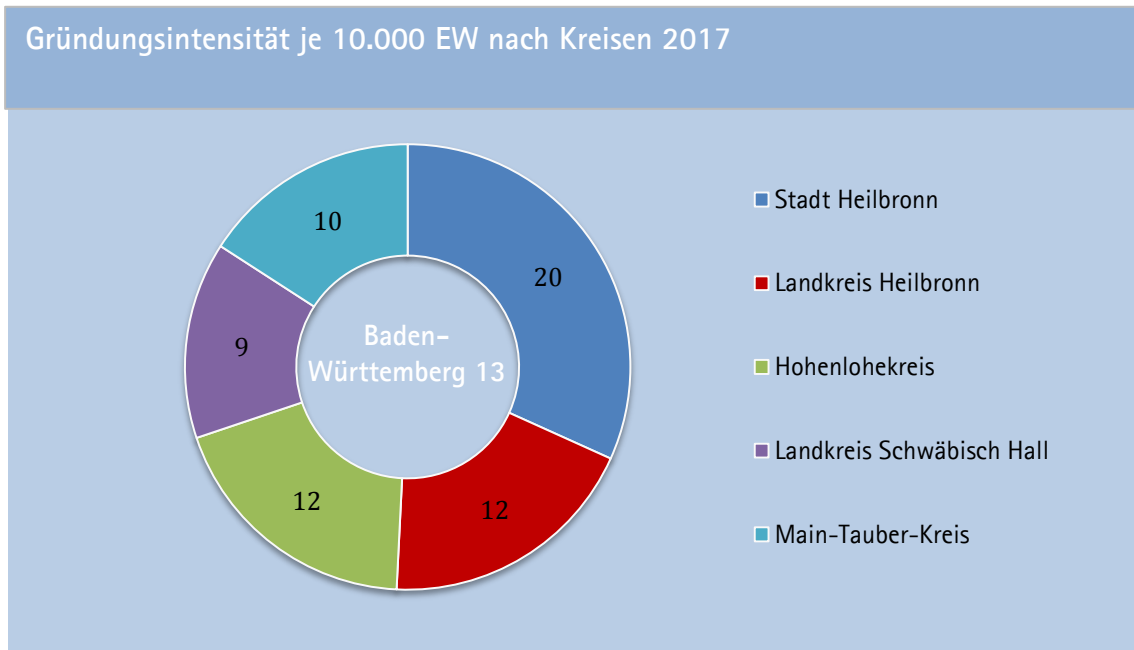
Die Nebenerwerbsgründungen in der Region sind entgegen der Neugründungen insgesamt um 0,4 Prozent gestiegen. Demgegenüber reduzierte sich die Zahl der Neugründungen bei den Kleinründungen um 9,2 Prozent auf rund 1.160. Klein Gründungen sind Einzelunternehmen, die im Haupterwerb und als Hauptniederlassung gegründet wurden, weder in die Handwerksrolle noch in das Handelsregister eingetragen sind und über keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verfügen.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

GRÜNDUNGSINTENSITÄT IN DER STADT HEILBRONN HÖHER ALS IM LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

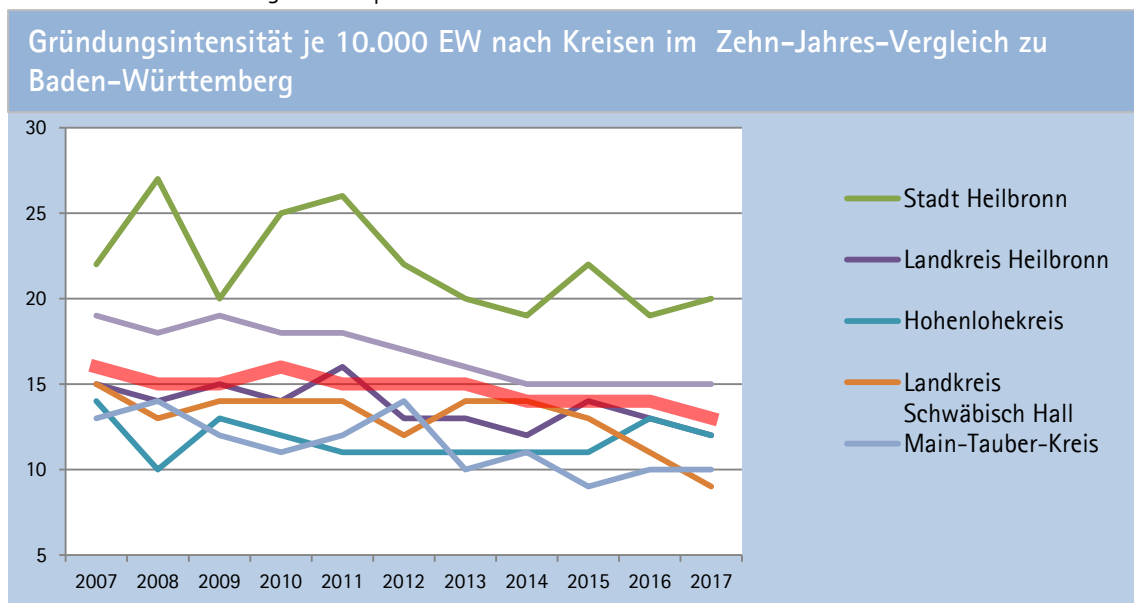
Bei den Gründungsintensitäten gibt es innerhalb Baden-Württembergs regionale Unterschiede. Die Stadt Heilbronn liegt mit 20 Betriebsgründungen je 10.000 Einwohner deutlich über dem baden-württembergischen Durchschnittswert von 13 wirtschaftlich bedeutsamen Betriebsgründungen pro 10.000 Einwohner. Sie weist damit in Baden-Württemberg hinter den Stadtkreisen Mannheim, Baden-Baden und Ulm mit eine der höchsten Gründungsintensitäten aus.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

GRÜNDUNGSINTENSITÄT DER KREISE IM ZEHNJAHRESVERGLEICH

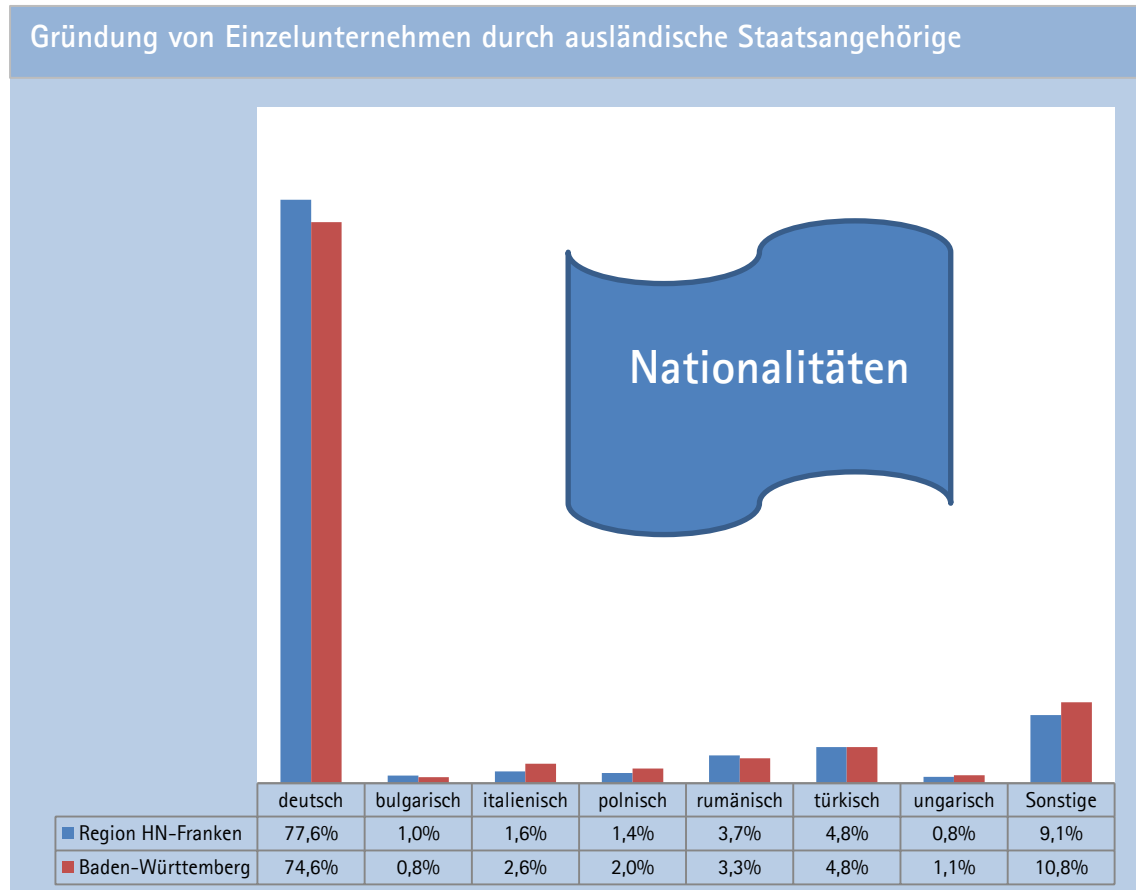
Betrachtet man die Gründungsintensität im Zehn-Jahres-Vergleich ist ersichtlich, dass sich die Stadt Heilbronn hinsichtlich ihrer Gründungsintensität sowohl gemessen am Bundesdurchschnitt als auch am Landesdurchschnitt sehr gut behaupten kann.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

JEDE VIERTE GRÜNDUNG DURCH AUSLÄNDISCHE STAATSANGEHÖRIGE

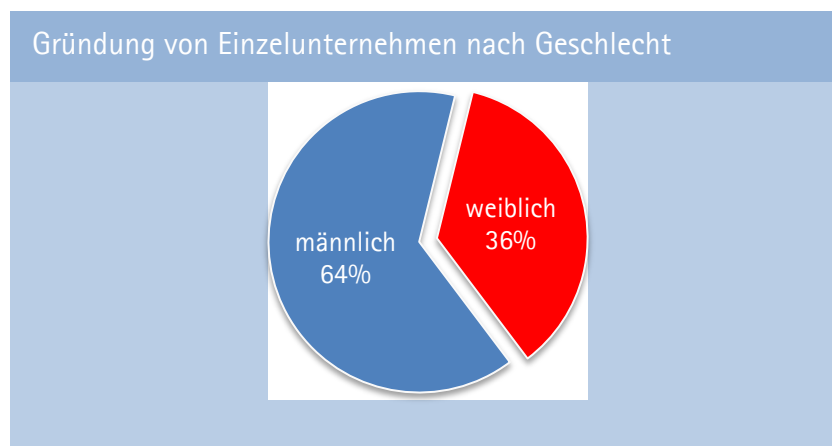
Knapp ein Viertel der Einzelunternehmen in der Region Heilbronn-Franken wurden 2017 von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gegründet. Am stärksten vertreten waren hierbei Gründungen durch türkische Staatsangehörige gefolgt von Gründern mit rumänischer, polnischer und italienischer Staatsangehörigkeit.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

WEITERHIN HOHES GRÜNDUNGSINTERESSE DURCH FRAUEN

Der Anteil an Gründerinnen von Einzelunternehmen beträgt in der Region 2017 36 Prozent. Damit wird jedes dritte Unternehmen von einer Frau gegründet. Dies entspricht auch den landesweiten Zahlen. So erfolgten in Baden-Württemberg 2017 insgesamt etwa 35 Prozent der Gründungen von Einzelunternehmen durch Frauen.



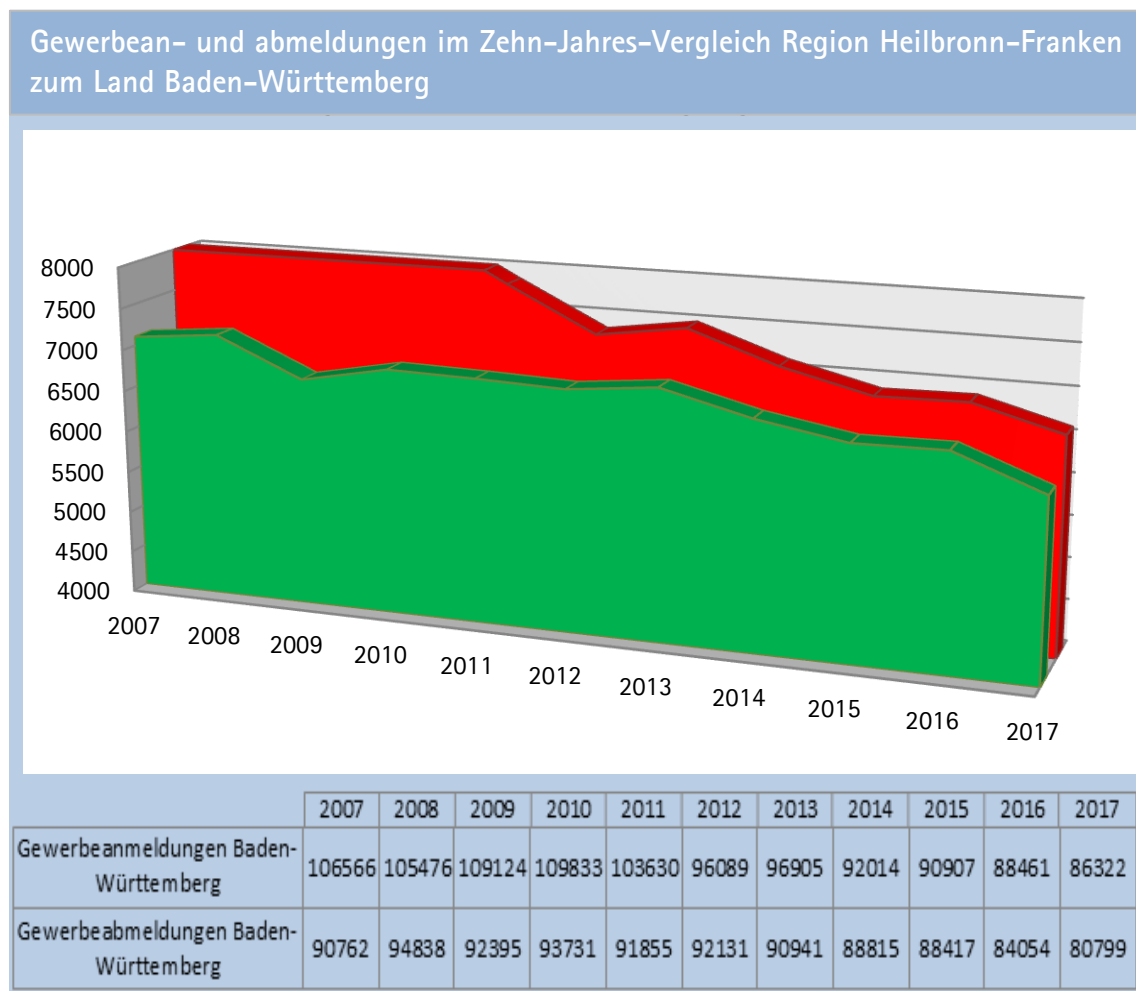
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

TALSOHLE ERREICHT?

Laut den neuesten Studien des IfM Bonn sowie des DIHK ist möglicherweise die Talsohle der Existenzgründungen erreicht. In 2017 ist nach der Schätzung des IfM Bonn die Zahl der Existenzgründungen seit Jahren erstmals wieder leicht gestiegen. Demnach wagten 0,8 Prozent mehr Personen im Vergleich zum Vorjahr den Schritt in die Selbständigkeit. Verantwortlich für diesen Anstieg zeigt sich hauptsächlich die positive Entwicklung in der Freiberuflichkeit.

In der Region Heilbronn-Franken weist zumindest die Zahl der Nebenerwerbsgründungen einen positiven Saldo von 0,4 Prozent auf. Im Zehn-Jahres-Vergleich liegen die Gewerbeanmeldungen immer über den Gewerbeabmeldungen, was bedeutet, dass der Bestand an Unternehmen zunächst gesichert zu sein scheint. In den Jahren 2012 bis 2016 fielen die beiden Parameter ähnlich stark. Erstmals in 2017 fielen die Abmeldungen deutlicher als die Anmeldungen.

Dennoch bleibt anzumerken, dass aufgrund der guten Konjunktursituation und der damit verbundenen niedrigen Arbeitslosenquote sowie des Fachkräftemangels davon auszugehen ist, dass viele potentielle Gründer weiterhin in einer abhängigen Beschäftigung die interessantere Option sehen. Des Weiteren muss man festhalten, dass die Zahl der besonders gründungsstarken Jahrgänge zwischen 25 und 45 aufgrund der Demographie weiter sinken wird.



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2018; eigene Berechnungen; eigene Darstellung

KONTAKT:

Christina Nahr-Ettl
Referentin Existenzgründung
Telefon 07131 9677-134
E-Mail unternehmensfoerderung@heilbronn.ihk.de

Petra Annecke
Existenzgründung und Unternehmensförderung
Telefon 07131 9677-111
E-Mail unternehmensfoerderung@heilbronn.ihk.de